

# Gemeinde besichtigt Feuerwehrfahrzeuge

---

Eine große Anschaffung für die Sicherheit der Morschener Bevölkerung steht unmittelbar bevor. Die Gemeinde Morschen muss sich nämlich Gedanken darüber machen, wie die auszuwählenden Fahrzeuge der Feuerwehr Altmorschen – nämlich der alte Tanker (TLF 16/25) aus dem Jahre 1979 sowie der Rüstwagen (RW 1) aus dem Jahre 1985 – am Sinnvollsten ersetzt werden. Fest steht schon, dass beide Fahrzeuge durch ein HLF 20, also ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug ersetzt werden. Dieser Fahrzeugtyp ist eng mit dem Löschgruppenfahrzeug verwandt und wie dieses für eine Gruppe (9 Personen) als Besatzung ausgelegt. Wesentlicher Unterschied zum Löschgruppenfahrzeug ist die umfangreiche Ausrüstung für die Technische Hilfeleistung.



Für die Gemeinde Morschen bieten sich nun 3 verschiedene Varianten an. Zum Einen natürlich der Neukauf eines solchen Fahrzeuges. Zum Anderen der Kauf eines gebrauchten Fahrzeuges oder der Erwerb eines Vorführfahrzeuges eines Aufbauherstellers.

Da sich die Gemeinde für die Option eines möglichen Neukaufs einen Festbetragszuschuss durch das Land Hessen gesichert hat, kommt auch die Variante des Erwerbs eines auszuwählenden

HLF 20 der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel in Betracht. Nachteil dort ist allerdings, dass das Fahrzeug zum Zeitpunkt des Erwerbs in 2018 immerhin schon 8 Jahre alt ist. Um den derzeitigen Zustand des Kasseler Fahrzeuges einmal in Augenschein zu nehmen, war eine Abordnung aus Gemeindevorstandsmitgliedern, Fraktionsmitgliedern und Vertretern der Feuerwehr Altmorschen gemeinsam mit Gemeindebrandinspektor Thomas Deist und Bürgermeister Ingo Böhm am Dienstag, den 22.11. an der Landesfeuerwehrschule in Kassel. Bernt Wilhelmi stellte den Morschenern das Fahrzeug vor.



Nur zwei Tage später – am Donnerstag, den 24.11. – war die Firma Wuttig mit einem Vorführfahrzeug des Aufbauherstellers Rosenbauer in Altmorschen. Auch dort bestand wieder für die Vertreter der Gemeinde Morschen sowie die Feuerwehrleute vor Ort die Möglichkeit, auch einmal die Weiterentwicklung der Fahrzeugtechnik in Augenschein zu nehmen. Sollte sich die Gemeinde Morschen für ein solches Vorführfahrzeug entscheiden, wäre dies ein erheblicher Vorteil zur Neukauf-Variante. Man könnte sich womöglich nicht nur eine Menge Geld,

sondern auch das zeitaufwendige Ausschreibungsverfahren sparen und hätte dennoch einen gewissen Einfluss auf den Aufbau des Fahrzeuges.

Am kommenden Donnerstag, den 01. Dezember wird dies unter anderen Thema der Gemeindevertreterversammlung (19.00 Uhr im Gemeindegemäch, Rathaus Altmorschen) sein.